

BWMK

Jahresbericht 2024

Perspektiven der Vielfalt



„Wir haben die
letzten Jahre
des **BWMK**
Revue passieren
lassen – aber
auch in die
Zukunft geschaut.“

Joachim Schröck
Ehemaliger Geschäftsführer des BWMK

INHALT

01
Editorial

03
Jahresrückblick
2024

05
Coffee Table
Book

07
Geschäftsjahr
2024

09
Unternehmens-
bereiche

02
Organigramm

04
Ausstellung
& Festakt

06
Chronik

08
Beschwerde-
management

10
Ihre Stimme



Martin Berg
Vorsitzender der Geschäftsführung des BMWK

„Freude erhöht die Fähigkeit des Menschen, die Welt zu genießen und zu schätzen. Der Mensch, der Freude empfindet, sieht seine Mitmenschen und die Umwelt anders, er entdeckt die Schönheit und die Besonderheit der Welt mit einer viel größeren Wahrscheinlichkeit“ – so definieren Vertreter:innen der Positiven Psychologie die Folgen von Freude. Wir Menschen der BMWK-Gruppe und unsere Gäste haben das im Jubiläumsjahr 2024 spüren können. Mit unserer interaktiven Ausstellung rund um das Brockenhaus, dem Jubiläumsfest und der Herausgabe des Fotobildbands „Mensch sein“ haben wir viele Anlässe zur Freude geschaffen – und gemeinsam erlebt.

Das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen hat uns außerdem Mut gemacht. Wir werden weiter daran arbeiten, dass der Wert von Vielfalt in unserer Gesellschaft anerkannt und geschätzt wird. Gemeinsam mit Vertreter:innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen möchten wir bessere Voraussetzungen dafür schaffen, dass unterschiedliche Menschen konstruktiv zusammen arbeiten und leben können. Uns ist bewusst, dass wir auf diesem Weg immer wieder Herausforderungen annehmen müssen. Wenn wir das miteinander tun und dabei unsere Besonderheiten wertschätzen, wird auch die Wahrscheinlichkeit größer, Freude zu empfinden. Und das macht den gemeinsamen Weg leichter.

„Die Menschen
können das
Thema **Inklusion**
nicht an
jemand anderes
delegieren,
denn Inklusion
fängt bei **jedem**
Einzelnen an.“

Martin Berg
Vorsitzender der Geschäftsführung

Alleinige Gesellschafterin

Stiftung Lebenshilfe Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Joachim Hild
Stellv. Vorsitzender: Norbert Böttge
Weitere Mitglieder: Sven Winter, Iris Hurrlein, Alexander Werle

Geschäftsführung

Vorsitzender: Martin Berg
Mareike Meister
Prokurist:innen: Thomas Weber, Cornelia Winter

Geschäftsbereiche

Inklusions-
unternehmen

Tochter-
unternehmen

Beteiligungs-
unternehmen

Stiftung
Behinderten-Werk

Dynamische Entwicklung auf sicherer Basis

Wandel gehört zum Wesen des BMWK. Als Sozialunternehmen, das Menschen mit Behinderungen bei der Teilhabe in der Gesellschaft unterstützt, agiert es in der Dynamik gesellschaftlicher Veränderungen. Mut, Flexibilität und Kreativität sind gefragt, um immer wieder neue Initiativen ins Leben zu rufen, die sicht- und erlebbar machen, wie das Miteinander unterschiedlicher Menschen in der Arbeitswelt, in Freizeit, Sport, Kultur und anderen Sphären des täglichen Lebens gut funktionieren kann. Daraus folgt, dass sich die Angebote des BMWK kontinuierlich verändern und erweitern. Heute umfasst das BMWK auf einer Fläche von Schlüchtern im Nordosten des Main-Kinzig-Kreises bis Hanau im Südwesten acht Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM), acht Tochterunternehmen, wovon fünf Inklusionsbetriebe sind, Beratungsstellen, begleitende Dienste, vielfältige Wohnangebote, fünf inklusive Kindertagesstätten sowie eine inklusive Grundschule.

Um die Angebote auch künftig im Sinne der Zielgruppen weiterentwickeln zu können, wurde in den vergangenen zwei Jahren die Organisationsstruktur des BMWK erneuert. Seit 2023 ist das Sozialunternehmen eine gemeinnützige Gesellschaft. Dieser Transformationsprozess wurde im Dezember 2024 mit der konstituierenden Sitzung der Stiftung Lebenshilfe Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern abgeschlossen. Die Stiftung fungiert künftig als alleinige Gesellschafterin der BMWK gGmbH.

Die geänderte Organisations- und Führungsstruktur unterstützt die dynamische Entwicklung der BMWK-Gruppe und ermöglicht strategisches Handeln auf sicherer Basis. Bei der Gründung der Stiftung Lebenshilfe Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern spielte der Ewigkeitsgedanke eine entscheidende Rolle, denn eine Stiftung wird grundsätzlich auf unbegrenzte Dauer gegründet. Qua Amt bildet die Geschäftsführung des BMWK den Stiftungsvorstand und ist für das operative Geschäft verantwortlich. Der Stiftungsrat trifft strategische Entscheidungen und hat richtungsweisende Kompetenz.

Die Vertreter:innen der Lebenshilfe-Vereine Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern wählten Gerhard Jackel, Norbert Böttge, Silvia Brand, Sven Winter, Karin Grauel und Joachim Hild zu Mitgliedern des Stiftungsrats. Vonseiten des Main-Kinzig-Kreises gehören der Erste Kreisbeigeordnete Andreas Hofmann sowie Jörg Mair, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Familie und Demografie, dem Gremium an. Joachim Hild übt den Ratsvorsitz aus; sein Stellvertreter ist Norbert Böttge. Der Vorteil dieser Neuordnung ist, dass die Gremienachfolge im Stiftungsrat durch Kooptation geregelt werden kann, also durch Berufung externer Anwärter:innen. Dadurch bleiben Kontinuität und Handlungsfähigkeit gewährleistet.

Januar

Der inklusive Bildungscampus „Blauhaus“ in Hanau setzt nicht nur am Internationalen Tag der Bildung am 24. Januar auf Digitalisierung. Bereits zu Beginn der beruflichen Bildungsphase erhalten Menschen mit Behinderungen Schulungen zu Datenschutz und Social Media. Im Berufsbildungsbereich wird der Umgang mit Tablets und PCs geübt, um Lernprozesse barrierefreier und interaktiver zu gestalten. Auch nicht sprechende Teilnehmer:innen profitieren von der technischen Unterstützung der Kommunikation.

März

Zum 1. März 2024 übernimmt das BMWK die Kita „Am Limes“ in Großkrotzenburg und entwickelt das Konzept für das Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderung weiter. Erste Gespräche mit der Kommune fanden bereits im September 2023 statt. Nach Zustimmung der Gemeindevertreter:innen geht die Kita mit 62 Plätzen offiziell in die Trägerschaft des Sozialunternehmens.

Februar

Wer sich für eine Ausbildung, ein duales Studium, ein Praktikum oder Freiwilligendienste in der BMWK-Gruppe entscheidet, arbeitet mit und für Menschen. Wie bereichernd es ist, Menschen mit Behinderungen zu unterstützen, kann man im Sozialunternehmen erleben. Das BMWK stellt diese Möglichkeiten auf Berufsmessen vor, darunter der Aktionsabend „Chase your job“ im Februar, bei dem ein Shuttleservice in Gelnhausen verschiedene Betriebe verbindet.

April

Die Lebenshilfe Main-Kinzig gGmbH, eine wachsende BMWK-Tochter, zieht im April 2024 in neue, größere Räume in der Straße Zum Wartturm 5 nahe der BMWK-Zentrale. Ein Grund für das Wachstum ist die Teilhabeassistenz an Regel- und Förderschulen. Rund 350 Teilhabebegleiter:innen unterstützen Schüler:innen mit Behinderungen im Schulalltag. Zuvor war das Tochterunternehmen im direct-Beratungszentrum in Gelnhausen ansässig.

Mai

Nachhaltigkeit ist für das BMWK ein zentrales Thema und prägt auch den Messeauftritt in Wächtersbach (4.–12. Mai 2024). Das Bioland-Hofgut in Marjoß und der Inklusionsbetrieb Grün&Grün in Linsengericht-Altenhaßlau produzieren Biolebensmittel und Pflanzen. Diese werden in Unverpackt-Läden, 1-2-3-Märkten und weiteren Geschäften der Region verkauft. So entstehen hochwertige Produkte und zugleich sinnvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen.



Juni

Am 1. Juni 2024 startet die Waldkita „Waldhüpfer“ nahe dem Wohngebiet Hohe Wacht in Wächtersbach. Das BMWK-Team begleitet dort Kinder mit und ohne Behinderungen auf einem Waldgrundstück der Constantia Forst GmbH. In zwei Gruppen werden jeweils bis zu 20 Kinder betreut, darunter zwei mit besonderem Unterstützungsbedarf. Zwei beheizbare Holzbauten bieten Schutz und verfügen über eine Humustoilette.

Juli

Die Feierlichkeiten und Aktionen zum 50-jährigen Bestehen des BMWK klingen nach: Ein Film mit Eindrücken von der interaktiven Ausstellung rund um das Brockenhaus sowie vom Festakt wird im Juli veröffentlicht und sorgt dafür, dass die Freude und der Geist des BMWK-Jubiläums jederzeit wachgerufen werden können.

August

Die Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten ist das größte Turnier für Fußballer:innen mit Behinderungen und findet in Duisburg statt. Sie wird von der BAG WfbM, der DFB-Stiftung Sepp Herberger und dem DBS organisiert. Bei der Eröffnung am 19. August 2024 lösen Bärbel Bas und Otto Rehhagel die Gruppen aus. Die BMWK-Mannschaft zeigt eine starke Leistung und erreicht Platz vier.

September

Alle vier Jahre treffen sich Vertreter:innen der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) aus ganz Deutschland zum Werkstätten:Tag, organisiert von der BAG WfbM. Der Bundeskongress findet vom 18. bis 20. September 2024 in Lübeck mit rund 2.000 Besucher:innen statt. Unter dem Motto „Segel setzen für eine inklusive Arbeitswelt“ geht es um zukünftige Chancen und Herausforderungen der Teilhabe am Arbeitsleben.



... 2024 auf einen Blick

Oktober

Der sechste bundesweite Aktionstag Schichtwechsel ermöglicht Werkstattbeschäftigten und Mitarbeitenden aus Unternehmen, für einen Tag ihre Arbeitsplätze zu tauschen und neue Perspektiven zu gewinnen. Bundesweit nehmen 4.200 Menschen teil, darunter 2.400 Werkstattbeschäftigte. Auch das BMWK beteiligt sich mit Tauschpartner:innen aus über 20 Betrieben. Das Fazit: Mehr Inklusion ist möglich, wenn gemeinsam Voraussetzungen geschaffen werden.



Dezember

Gestärkt ins neue Jahr: Im Dezember 2024 findet die konstituierende Sitzung der Stiftung Lebenshilfe Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern statt und markiert den Abschluss des BMWK-Transformationsprozesses. Seit 2023 ist das Sozialunternehmen eine gemeinnützige Gesellschaft, nun übernimmt die Stiftung als alleinige Gesellschafterin. Mareike Meister nennt die Sitzung in Gelnhausen einen „historischen Moment“.

November

Willkommen in der Sophie-Scholl-Schule Hanau! Anfang November nutzen über 100 Familien den Tag der offenen Tür, um die inklusive Grundschule kennenzulernen. Besucher:innen erhalten Einblicke in Unterrichtsfächer und das pädagogische Konzept. Die Schule setzt auf eine innovative Bildungsphilosophie, die individuelle Stärken und Interessen der Schüler fördert.



Eine Ausstellung.
Ein Festakt.
Viele **Perspektiven.**

„An der Veranstaltung hat mir sehr gut gefallen, dass wir eine große Vielfalt hatten: Politiker, Menschen aus dem Sozialleben, Werkstattsprecher. Insgesamt eine tolle Beteiligung und das fand ich sehr gut.“

Sebastian Low
Betriebsleiter Servizio GmbH

„Gemeinsam haben wir alles auf die Beine gestellt, von den Filmen bis hin zu der Feier, und das hat Spaß gemacht.“

Julia Shilenkova
Videografin, Keko GmbH

„Die Stimmung war besonders. Toll, dass so viele unterschiedliche Menschen zusammengekommen sind und sich mit diesem Thema auseinandergesetzt haben.“

Martin Berg
Vorsitzender der Geschäftsführung

„Besonders hat mir gefallen, dass es um Teilhabe geht. Und das verbinde ich mit dem BMWK: gelungene Teilhabe für Menschen.“

Cornelia Zürn
Leitung Tagesförderstätten im BMWK

„So etwas Tolles müsste es jedes Jahr geben.“

Besucher der Ausstellung

„Die Zusammenarbeit hat wunderbar funktioniert.“

Gastroteam der Heinzelmännchen Service GmbH, Lili Catering und des Brockenhauses versorgten die Gäste mit leckeren Speisen und Getränken

„Eine riesengroße Veranstaltung. Toll organisiert, so viele verschiedene Menschen unter einen Hut zu bringen. Hut ab!“

Gabriele Schaar-von Römer
Umweltmanagerin und bis 2023 Leiterin des Umweltzentrums Hanau

Eine Reise durch Lebenswelten und ein Festakt der Emotionen.

WIR PRÄSENTIEREN:
50 JAHRE BMWK

Sonnenschein, Olivenbäumchen, weiße Zelt pavillons ... Ein bunt gemischtes Publikum mit strahlenden Augen und lachenden Gesichtern, das sich auf dem mediterran dekorierten Außengelände einer historischen Villa aufhält, austauscht und amüsiert ... Das war die interaktive Ausstellung der BMWK Welten, die in einen feierlichen Festakt mündete.

Vom 26. bis zum 28. Juni 2024 erlebte Hanau ein Feuerwerk aus gedanklichen Impulsen, Musik und beeindruckenden künstlerischen Darbietungen auf dem Areal rund um das Brockenhaus im Lamboyviertel. Mit dabei: rund 350 Gäste – darunter Werkstattbeschäftigte, Bewohner:innen aus den Wohnbereichen des BMWK, Assistent:innen und viele weitere Menschen aus unserem Sozialunternehmen. Ebenfalls waren bekannte Gesichter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor Ort anzutreffen. Gemeinsam feierten wir das 50-jährige Bestehen des BMWK. Geschäftsführerin Mareike Meister und Martin Berg, Vorsitzender der Geschäftsführung, eröffneten die Veranstaltungen zum Jubiläum.



Tauchen Sie ein in die Atmosphäre unseres Jubiläumsevents.



„Mein Highlight war zu sehen, was das für eine wunderbare Gemeinschaft ist.“

Steffen Lautermann
Abteilungsleiter Ausbildung im Blauhaus

**„Vielfalt
ist das,
was uns
bewegt.“**

Mareike Meister
Geschäftsführerin des BMWK

Die BMWIK Welten



Ein Ort voller Herzschlag-Momente: die BMWK Welten

Mit Hingabe, Herzblut und viel Kreativität haben die Teams aus allen Bereichen des BMWK Inhalte geschaffen, die die Besucher:innen in ihren Bann zogen. Es wurde diskutiert, gestaunt, gelacht – und immer wieder innegehalten, um persönliche Antworten auf grundlegende Lebensfragen zu finden.

Sechs liebevoll gestaltete Pavillons luden dazu ein, in ganz unterschiedliche Lebenswelten einzutauchen: Von der Wohnwelt, der Lebenswelt und der Arbeitswelt über die bewegte Welt und die Bildungswelt bis hin zu den Weltentdeckern waren alle Bereiche abgedeckt, in denen das BMWK Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen Unterstützung anbietet.

Besonders die Mitmachaktionen brachten Leben in die Veranstaltung: In der bewegten Welt ging es ums Aktivsein, während in der Arbeitswelt spannende Gespräche über die persönliche und fachliche Entwicklung stattfanden. Auch die Jüngsten fanden ihre eigene kleine Insel des Glücks in der Kinderwelt. Hier wurde getobt und gespielt, und auch die Wettbewerbe um kleine Preise kamen gut an.

Das gesamte Gelände rund um das Brockenhäuser Haus Hanau war erfüllt von Freude und Gemeinschaft – ein Ort, an dem alles mit Sorgfalt bis ins Detail gestaltet war. Hier wurde das tägliche Tun des BMWK nicht nur sichtbar ausgestellt – es wurde gelebt, gefühlt und gefeiert.

Staunen, lachen, nachdenken und sich einfach verbunden fühlen: Die Ausstellung der BMWK Welten war ein Erlebnis, das die Herzen aller Besucher:innen berührte. Hier wurde das Wirken des BMWK in all seinen Facetten erlebbar – zum Eintauchen, Mitmachen und Mitfühlen.



Entdecken Sie die
Ausstellungsfilme der
BMWK Welten.

„Gemeinsam mit den Kindern haben wir Kunstwerke gestaltet, auf denen der Planet Erde, Früchte, Nahrungsmittel, Pflanzen und fantastische Tiere zu sehen sind.“

Thekra Jaziri

Künstlerin, die in der „Kinderwelt“ für
strahlende Kinderaugen gesorgt hat



Votum für Mitsprache und Beteiligung:

EINE PODIUMSDISKUSSION ÜBER DEMOKRATIE UND VIELFALT

Mit der allmählich untergehenden Sonne und dem anbrechenden Abend ging am 28. Juni die interaktive Ausstellung über zu einem Festakt. Das Gelände am Brockenhaus war festlich hergerichtet und Katharina Garrard unterhielt die Gäste schon beim Empfang mit ihrer stimmungsvollen Violinenmusik. Dies war der Auftakt zu einer spannenden Podiumsdiskussion unter dem Titel „Vielfalt als Bereicherung für die Demokratie“.

Auf der Bühne standen Moderatorin Evren Gezer, der Vorsitzende der BWMK-Geschäftsführung Martin Berg, Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Landrat Thorsten Stolz sowie Jürgen Dusel, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung. Cäcilie Kluth, die Vorsitzende des Werkstatttrats, begrüßte die Gäste. Sie vertritt gemeinsam mit den anderen Ratsmitgliedern die Interessen in den Werkstätten des BWMK.

In ihrer Rede brachte sie zum Ausdruck, wie viel es bedeutet, gehört zu werden, beteiligt zu sein und das Recht auf Mitsprache umsetzen zu können. Nachdenkliche Impulse setzte der BWMK-Aufsichtsratsvorsitzende Joachim Hild, der den Wert von Vielfalt und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in unserer Gesellschaft betonte und gleichzeitig auf die wachsende Bedrohung dieser Werte und Errungenschaften durch rechte Strömungen in unserer politischen Landschaft hinwies. Für diese Klarheit bekam Hild sofort Applaus von Claus Kaminsky, der „allen reaktionären Kräften“ ebenfalls eine deutliche Absage erteilte.

Zu den Gästen zählten ebenfalls Wächtersbachs Bürgermeister Andreas Weiher und Landrat a. D. Karl Eyerkauf sowie Susanne Simmler, bis April 2024 Erste Kreisbeigeordnete und nun Direktorin des Landeswohlfahrtsverbands (LWV), die in ihrem Grußwort die Stimme einmal mehr für eine zielführende und starke Sozialpolitik erhob.

**„Jede:r kann was,
glaubt an Euch,
lasst Euch nicht
kleinmachen.“**

Jürgen Dusel

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von
Menschen mit Behinderung während der Podiumsdiskussion
„Vielfalt als Bereicherung für die Demokratie“

„In einer **Gesellschaft**, die sich wahrhaftig für Gleichheit einsetzt, ist es entscheidend, dass wir jeden einzelnen **Menschen als Mensch** anerkennen, unabhängig von seinen Fähigkeiten oder Einschränkungen.“

Volker Bouffier
Ehemaliger Ministerpräsident des Landes Hessen



„Der Abend hier war wunderbar. Ich hatte es gar nicht so wunderschön dekoriert erwartet. Das war ein wunderbares Programm.“

Evren Gezer
Moderatorin

„Ich habe selten so eine magische Verbindung aus Musik, Choreografie und Kunst gesehen.“

Besucher des Festakts

Fotos, Sandmalerei, Musik und mehr

Vorgestellt wurde auch das Fotobuch „Mensch sein“, das anlässlich des Jubiläums angefertigt wurde. Das Buch zeigt Aufnahmen des bekannten Hanauer Fotografen Kai Pfaffenbach. Zu sehen sind unterschiedliche Personen aus diversen Feldern des öffentlichen Lebens wie Politiker:innen, Künstler:innen, Menschen der BMWK-Gruppe, Wissenschaftler:innen, Sportler:innen, Unternehmer:innen und Journalist:innen. So sind insgesamt 50 Doppelporträts entstanden, die Menschen mit und ohne Behinderungen in der gleichen Situation zeigen und buchstäblich Welten verknüpfen. Das Buch wurde als Geschenk an die Gäste des Jubiläumsfests sowie an alle Menschen in der BMWK-Gruppe verteilt.

Mit der bezaubernden Musik und Artistik des Duos Loop, der Violinistin Katharina Garrard und der Kunst von Sandmalerin Olga Lysytska genoss das Publikum einen inspirierenden Wechsel aus Redebeiträgen und Kunst. Die Zuschauer:innen bekamen außerdem einen Film zu sehen, der 50 Jahre BMWK auf bewegende Art und Weise zusammenfasst.

Mitreißende Momente, kreative Höhepunkte und ein spürbarer Gemeinschaftsgeist prägten das fast dreitägige BMWK-Jubiläumsevent. Die interaktive Ausstellung, die bunte Kinderwelt, der Festakt und ein eindrucksvolles Fotobuch – all diese Elemente spiegelten die Leidenschaft und das Engagement aller Mitwirkenden wider. Im Mittelpunkt stand ein Herzensanliegen: Menschen mit und ohne Behinderungen unvergessliche Erlebnisse zu bereiten, die Vielfalt zu feiern und gemeinsam mit Freude auf die Entwicklung des Sozialunternehmens und seiner Menschen in den vergangenen 50 Jahren zurückzublicken.

„Wie
schön.“

Daniela Milia
Mitarbeiterin im Kunstatelier
des Brockenhauses Hanau

Bilder, die mehr als 1.000 Worte sagen

Unser Fotobuch „Mensch sein“

Wo Menschen aufeinandertreffen, voller Respekt, Mut und mit offenem Herzen, entstehen Momente, die prägend sind. Für die Beteiligten, für die Gesellschaft, für den Geist der Zeit. Und genau das haben wir erreicht: mit unserem Fotobuch „Mensch sein“, das wir anlässlich des Jubiläums angefertigt haben.

„Die Unterschiedlichkeit der Menschen prima hervorgebracht.“

Rita Ebel
Die „Lego-Oma“

„Die Bilder sollten zeitlos wirken. Denn Inklusion sollte kein Thema einer bestimmten Ära sein, sondern eine Selbstverständlichkeit für alle Zeit.“

Patrick Falter
Executive Creative Director Keko GmbH

„Die Begegnung mit Thomas war inspirierend. Seine Lebensfreude ist ansteckend und eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft.“

Dr. Michael Gerber
Bischof des Bistums Fulda

„Das Fotobuch ist etwas ganz Besonderes und zeigt, wie wertvoll die Vielfalt der Menschen und ihrer Persönlichkeiten ist.“

Leser des Fotobuchs

Mission: Miteinander

Das Konzept: Politiker:innen, Künstler:innen, Menschen der BMWK-Gruppe, Wissenschaftler:innen, Sportler:innen, Unternehmer:innen und Journalist:innen, jeweils mit und ohne Behinderungen, erleben wir im Fotobuch in derselben Situation. Im Bundes- und Landtag, auf dem Flugplatz, im Büro, in der Buchhandlung, im Park, im Theater und an vielen weiteren Orten wurden sie von dem bekannten Hanauer Fotografen Kai Pfaffenbach abgelichtet. Voller Tatendrang war er tagelang für unsere gemeinsame Mission in verschiedenen Städten unterwegs. Dabei ist Teilhabe hier ganz selbstverständlich gewesen: Künstler:innen neben Künstler:innen, Sportler:innen neben Sportler:innen, Fotograf:innen neben Fotograf:innen. Und alle erzählen ihre eigene Geschichte: Anekdoten über Erfolge, Hindernisse, Mut, Stärke, Gemeinschaft und Gerechtigkeit eröffnen den Leser:innen neue Welten. Die Botschaft: Alle gehören dazu, und jeder Mensch hat Talente und Fähigkeiten, die nicht nur das Individuum, sondern auch unsere gesamte Gesellschaft weiterbringen – sofern sie geschätzt, gefördert und eingebracht werden können.



Mensch trifft Mensch

„Ich bin stolz, dass ich Teil des BMWK-Fotobuchs ‚Mensch sein‘ war, denn dieses Projekt zeigt ganz selbstverständlich, dass Menschen mit Behinderung längst nicht mehr am Rande unserer Gesellschaft stehen, sondern dass sie viel stärker am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Dazu gehört natürlich auch die Arbeitswelt.“

Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

„Ich habe schon mal mit Henni und Gerd gearbeitet und es macht immer sehr viel Spaß.“

Livia

Darstellerin, über die Arbeit mit dem Comedyduo Badesalz



Jasmin Ahmet | Harald Edel

Ein voller Erfolg

Der Fotobildband wurde beim Jubiläumsfestakt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und anschließend verteilt. Wir durften dabei sein, als Beteiligte ihre Porträts stolz und voller Begeisterung ihren Freund:innen und Familienmitgliedern zeigen. Ein berührender Moment – und ein weiteres Beispiel dafür, wie soziales Miteinander funktionieren kann.



Ein Film voller emotionaler Momente. Erleben Sie es selbst.

„Auf meine gewonnene Selbstständigkeit bin ich superstolz.“

Jasmin Ahmet

Mitarbeiterin der Westpark GmbH, Hanau-Steinheim

„Bilder von **Mitmenschen** zu machen, ist eine der größten und spannendsten individuellen Herausforderungen in meinem fotografischen Berufsalltag. Offen situative und **persönliche Begegnungen** anzunehmen – jede und jeden egal wann, wie und wo zu akzeptieren –, bereichert das Leben von uns allen.“

Kai Pfaffenbach
Fotograf



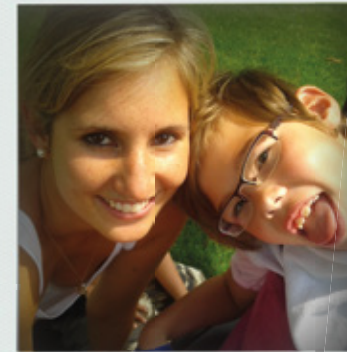
50 Jahre BWMK-Geschichte



Gründungsversammlung

1974

Die Vertreter:innen der Lebenshilfe Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern gründen „Main-Kinzig-Werkstätten für Behinderte e.V.“. Trotz Widerständen wird mit Leidenschaft und Entschlossenheit eine Struktur geschaffen, die Menschen mit Behinderungen neue Chancen bietet.

Beginn des
Familienentlastenden Diensts

Freizeitangebote

1988

Der Familienentlastende Dienst bietet Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen Unterstützung. In Altenhaßlau öffnet die erste Wohngemeinschaft für Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis – ein Ort der Geborgenheit.

2003

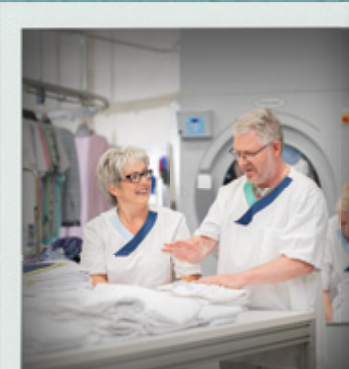
Die Stiftung Behinderten-Werk finanziert seit ihrer Gründung 2003 Projekte und Materialien für Menschen mit Behinderung. Engagierte Menschen vertreten die Stiftung und setzen sich für die Belange von Menschen mit Behinderung ein.



Gemeinsam aktiv

Der Vorstand der Stiftung
Behinderten-Werk
1996

Der Inklusionsbetrieb „Heinzelmännchen Wäscheservice und Hausdienstleistungs GmbH“ wird gegründet und bietet Menschen mit Behinderungen eine echte Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Gemeinsame Arbeit im ersten
Inklusionsbetrieb des BWMKHeinzelmännchen
Wäscherei
2013 und 2018

Die inklusive Sophie-Scholl-Schule fördert von klein auf gemeinsames Lernen. Der inklusive Bildungscampus „Blauhaus“ bietet Menschen mit und ohne Behinderungen vielfältige Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



Blauhaus

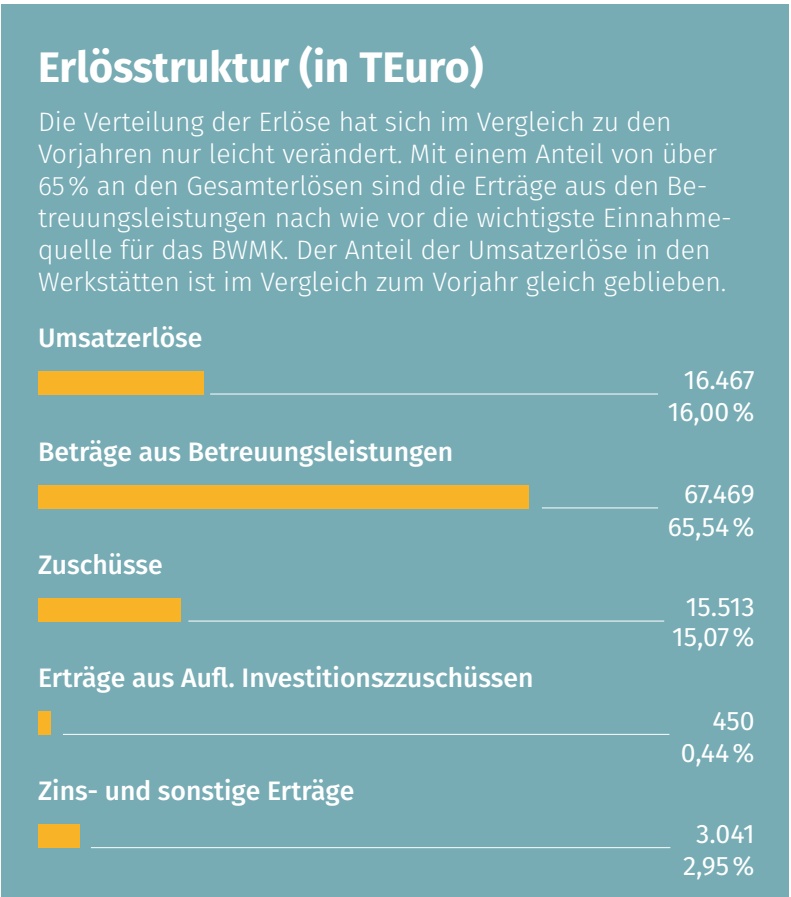


sophie-scholl-schule

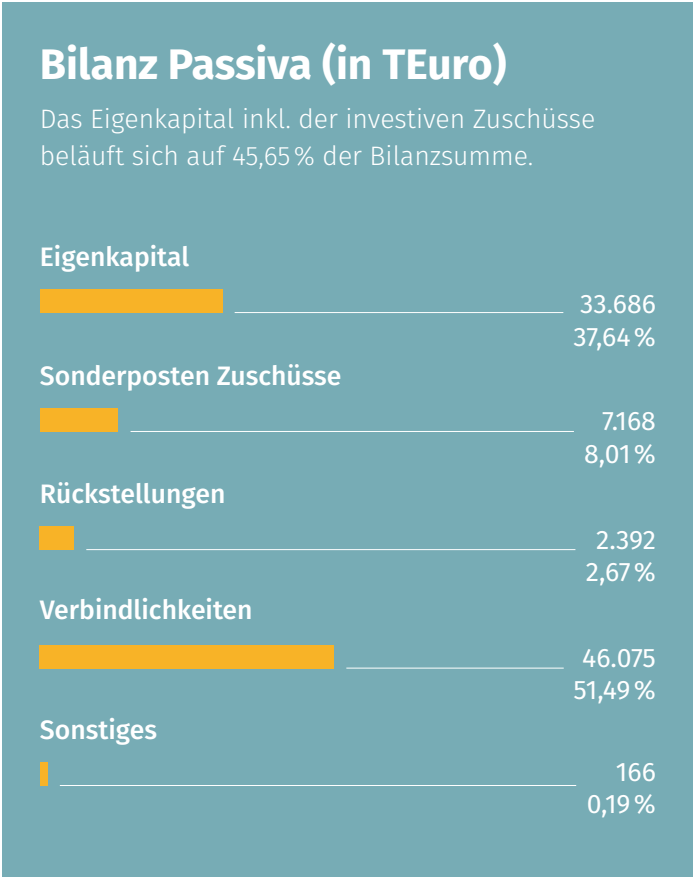
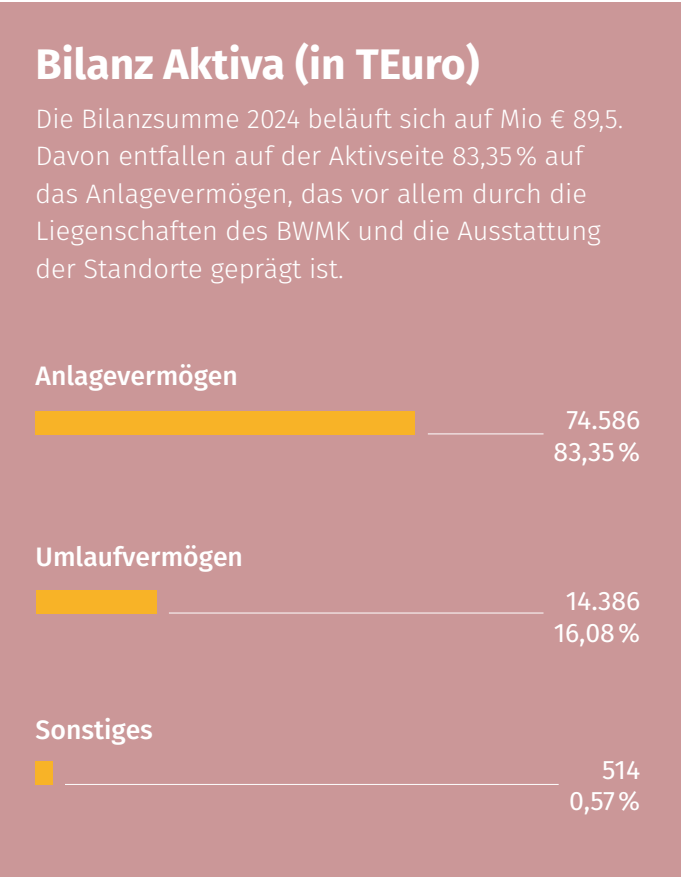
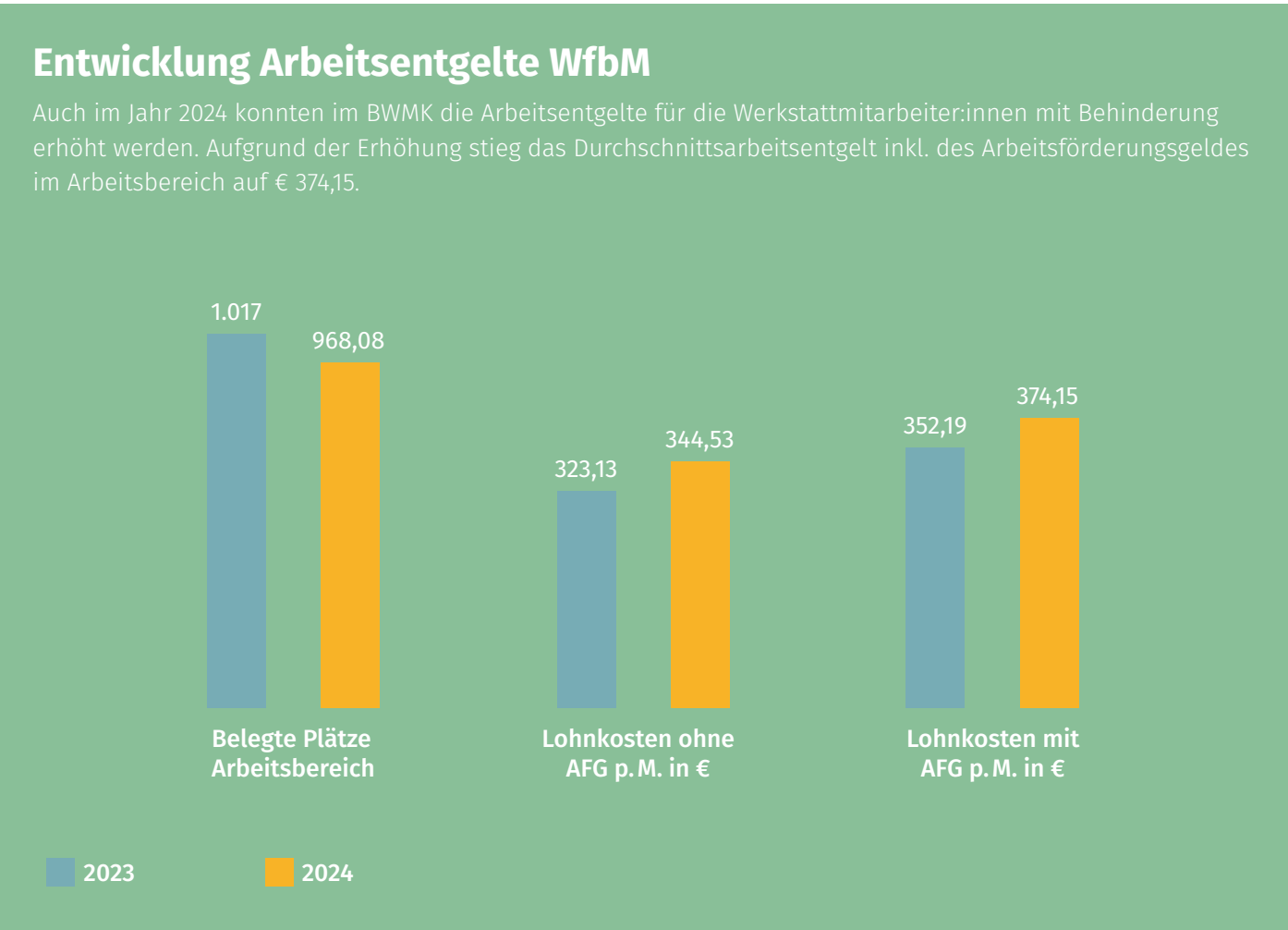
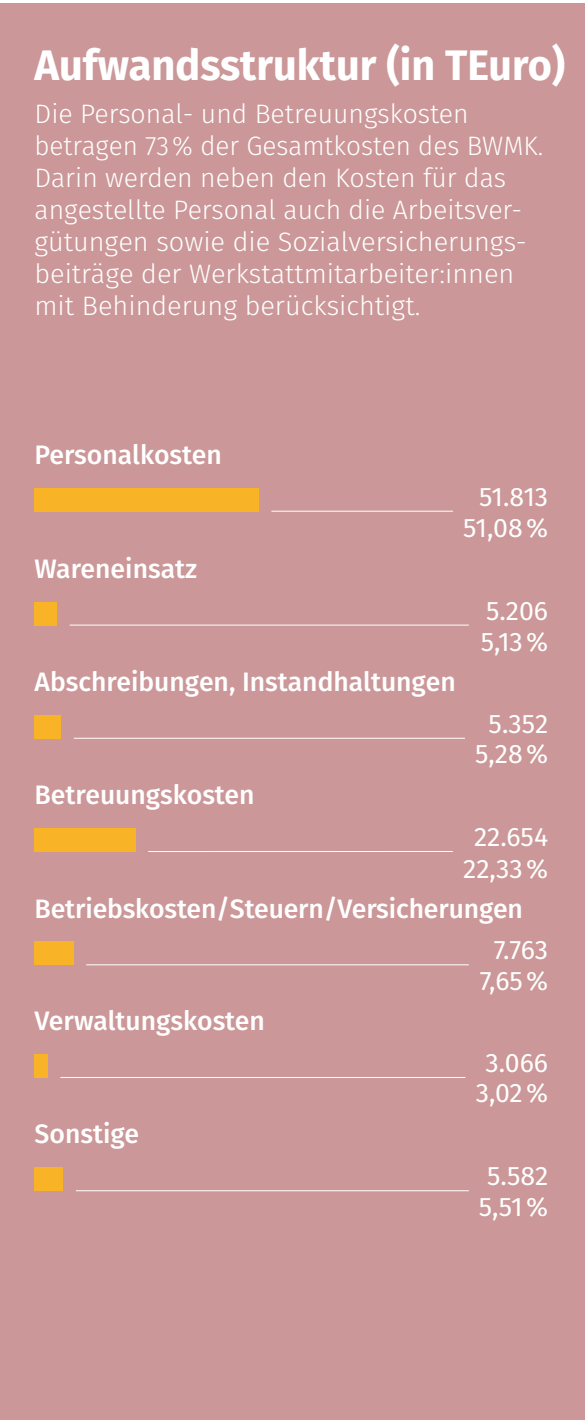
Rechtsformumwandlung:
BWMK wird vom e.V. zur gGmbH
2023

Durch die zunehmende Vernetzung der BWMK-Gruppe ist die Anpassung der Führungsstruktur notwendig geworden: Die Delegierten beschließen die Rechtsformumwandlung des Sozialunternehmens vom e.V. zur gGmbH.

50 Jahre BWMK-
Geschichte im Detail

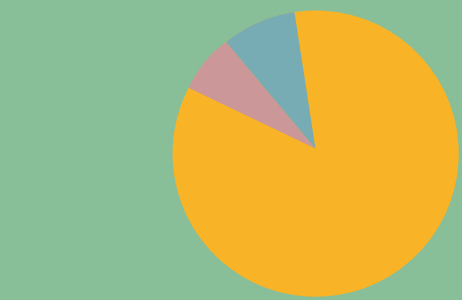


GESCHÄFTSJAHR 2024



Verteilung Plätze WfbM nach Bereichen

In den Werkstätten ging im Jahr 2024 die Belegung leicht zurück. Dies ist vor allem auf die leicht rückläufigen Platzzahlen im Berufsbildungsbereich und auch im Arbeitsbereich zurückzuführen. In den Tagesförderstätten hingegen blieben die Platzzahlen stabil.



- Arbeitsbereich 79,05 %
- Tagesförderstätten 11,48 %
- Berufsbildungsbereich 9,47 %

Umstellung Finanzierungssystem in den WfbM

Zum 01.07.2023 erfolgte die Umstellung der Finanzierungssystematik mit dem LWV Hessen. Das bisherige Bemessungsverfahren für die Feststellung der Hilfebedarfe nach Metzler wurde abgelöst vom PiT (Personenzentrierter integrierter Teilhabeplan). Bis zum 30.06.2025 wurde eine Übergangslösung geschaffen. Mit Stand 31.12.2024 wurde bei 76,36 % der Mitarbeiter:innen im Arbeitsbereich der Hilfebedarf nach dem neuen PiT ermittelt.



- Abrechnung neue Finanzierung 76,36 %
- Abrechnung Übergangsfinanzierung 23,64 %

Umstellung Finanzierungssystem Rahmenvertrag 3

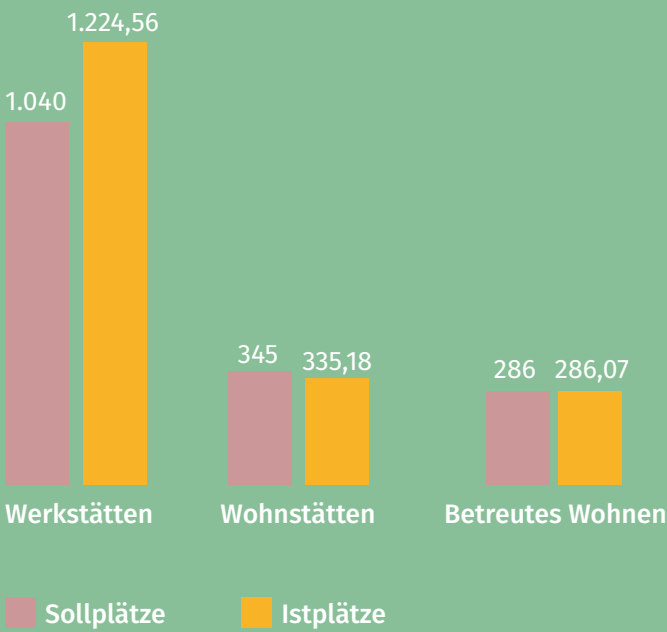
Auch die Finanzierung der Plätze der Angebote im Rahmenvertrag 3 wurde analog der Systematik im Arbeitsbereich der Werkstätten umgestellt. Mit Stand 31.12.2024 wurden hier bei 68,67 % der Klient:innen der Hilfebedarf nach dem neuen PiT ermittelt.



- Überleitungen 31,33 %
- Neue Finanzierungssystematik 68,67 %

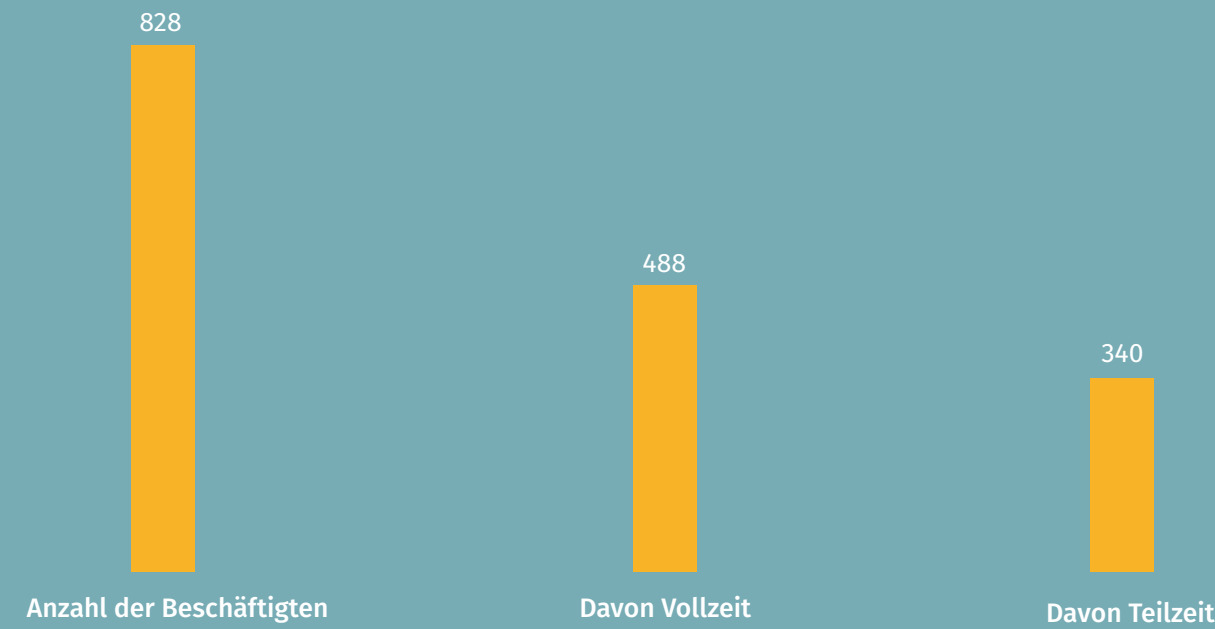
Platzzahlen Dezember 2024

Im Werkstattbereich kam es 2024 zu einem Rückgang der Platzzahlen. Nach wie vor liegen die genehmigten 1.040 Plätze für den Arbeits- und Berufsbildungsbereich sowie für die Tagesförderstätten unter dem Platzbedarf. Die durchschnittliche Auslastung in den Werkstätten (inkl. Tagesförderstätten und Berufsbildungsbereich) betrug im Jahr 2024 117,75 %. In den „besonderen Wohnformen“ (stationärer Wohnheimbereich) betrug die Auslastung im Jahr 2024 97,15 % und lag damit unter der Auslastung der Vorjahre. Frei gewordene Plätze konnten in der Regel relativ zeitnah wieder belegt werden. Im Bereich Wohnen im häuslichen Umfeld (betreutes Wohnen) konnte ein weiterer Anstieg der Plätze festgestellt werden. Der Anteil des ambulanten Wohnens an den Gesamtwohnplätzen beträgt 46 %.



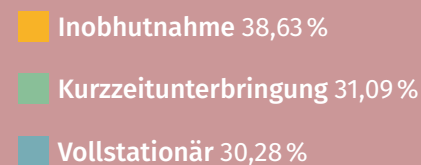
Personalstand Dezember 2024

Im Dezember 2024 waren 828 Angestellte beschäftigt, von denen 488 in Vollzeit und 323 in Teilzeit arbeiteten. Zudem waren im Familienentlastenden Dienst 17 Aushilfen beschäftigt.



Schwanennest

Am Standort „Schwanennest“ erfolgte 2024 eine Veränderung der Angebotsstruktur. Die nur noch wenig nachgefragten Hortplätze wurden aufgegeben. Dafür wurde ein vollstationärer Bereich („Mein Hafen“) eröffnet. Die Belegung verteilt sich in etwa zu gleichen Teilen auf die drei Angebotsformen (Inobhutnahmen, Kurzzeitunterbringung und vollstationärer Bereich).



Beratungs- und Frühförderungsstellen

Die Verteilung der 7.591 Gesamtmaßnahmen in den Beratungs- und Frühförderstellen hat sich stärker hin zu Einzelförderungen entwickelt. Etwa 37 % der Maßnahmen entfallen auf die ambulante und mobile Einzelförderung.

Beratungskontakte



Erstgespräche und Wiedervorstellung



Pädagogische Diagnostik



Einzelförderung, ambulant



Einzelförderung, mobil



Gruppenförderung



Kindertagesstätten

Mit der Kindertagesstätte „Am Limes“ in Großkrotzenburg und der Waldkita Wächtersbach wurde die Anzahl der Standorte erweitert. Dadurch stieg auch die durchschnittlich belegte Platzzahl auf 246 stark an. Etwa 85 % der Plätze sind durch Kinder über drei Jahre und nur noch 15 % mit Kindern unter drei Jahren belegt. Der Anteil der Kinder mit Behinderung ist mit 15 % im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Ü3-Kinder ohne Behinderung



Ü3-Kinder mit Behinderung



U3-Kinder ohne Behinderung



U3-Kinder mit Behinderung



„Wir schaffen Bedingungen, damit **alle Menschen** gleichwertig an der Gesellschaft **teilhaben** können.“

Joachim Hild

Aufsichtsratsvorsitzender des BWMK

Offenes Ohr und verbindliche Lösungen

Beschwerdestelle ist wichtiger Anlaufpunkt für Menschen mit Behinderung

Kritisieren, Unmut bekunden, Änderungswünsche äußern – das ist Bestandteil von Kommunikation, und jeder Mensch wünscht sich, in seinen Äußerungen ernst genommen zu werden. Wenn Teilhabe bedeutet, dass alle Menschen mit Behinderungen möglichst normalisiert an möglichst normalen Lebenssituationen partizipieren können, folgt daraus, dass man überall mitmachen, mitreden und mitbestimmen kann. Themen wie Selbstbestimmung und Eigenverantwortung sind im Zusammenhang mit der Begleitung von Menschen mit Behinderung und der Verwirklichung von Teilhabe immer mehr in den Fokus gerückt. Um Menschen mit Behinderungen einen zentralen Anlaufpunkt sowie Unterstützung dabei zu bieten, ihre Anliegen zu erklären und dafür Lösungen zu finden, gibt es im BMWK die Beschwerdestelle.

Menschen mit Behinderung brauchen in vielen Fällen fachliche Unterstützung, wenn es darum geht, eigene Interessen wahrzunehmen und zu vertreten. Es geht darum, die individuellen Möglichkeiten und Chancen jedes Einzelnen zu erkennen und gleichzeitig sensibel für strukturelle Barrieren und Hindernisse zu sein, die beseitigt oder zumindest gemindert werden müssen, um dem jeweiligen Menschen die Teilhabe zu erleichtern.

Die begleiteten Menschen im BMWK sollen befähigt werden, ihre eigenen Meinungen und Gefühle mitzuteilen. Das heißt auch, dass die Menschen in die Lage versetzt werden, Situationen zu benennen, mit denen sie nicht zufrieden sind, die vielleicht Angst machen, die anders gestaltet werden sollten. In den Angebotsbereichen des BMWK können Anregungen, Wünsche und Kritik direkt an die Ansprechpartner:innen vor Ort adressiert werden.

Mit der Einrichtung der Beschwerdestelle ist es für die begleiteten Menschen jedoch auch möglich, die Themen unabhängig vom jeweiligen

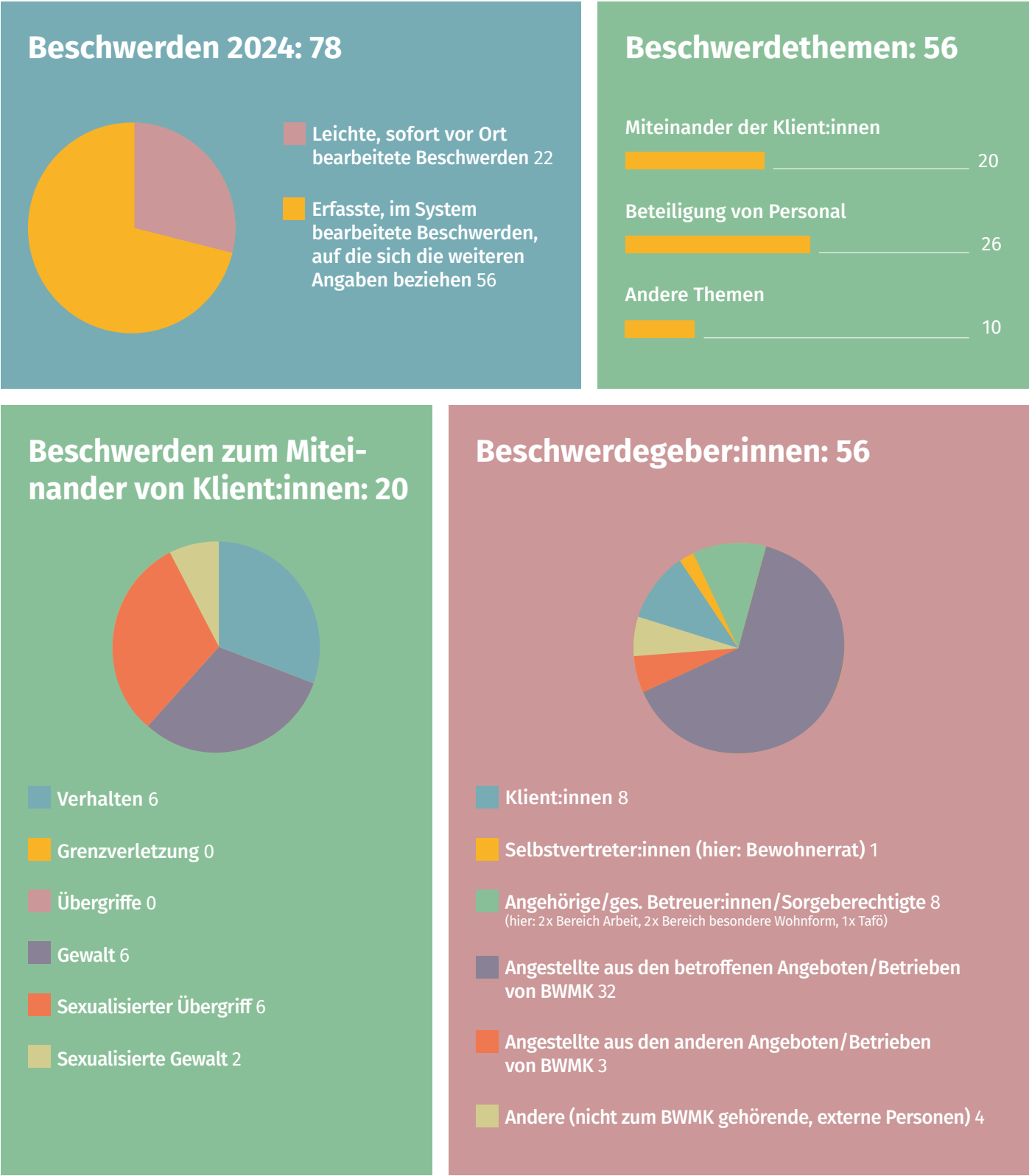
Betreuungs- oder Begleitungssetting anzusprechen. „Mit der Beschwerdestelle erfahren und erleben die begleiteten Menschen, dass ihre Themen, mit denen sie nicht zufrieden sind, gehört, gewürdigt und bearbeitet werden. Sie können ihre Themen unabhängig und – wenn gewünscht – auch anonym ansprechen, ohne dass sie dadurch Nachteile erwarten oder erleben müssen“, berichtet die Leiterin der Beschwerdestelle, Dagmar Lukas.

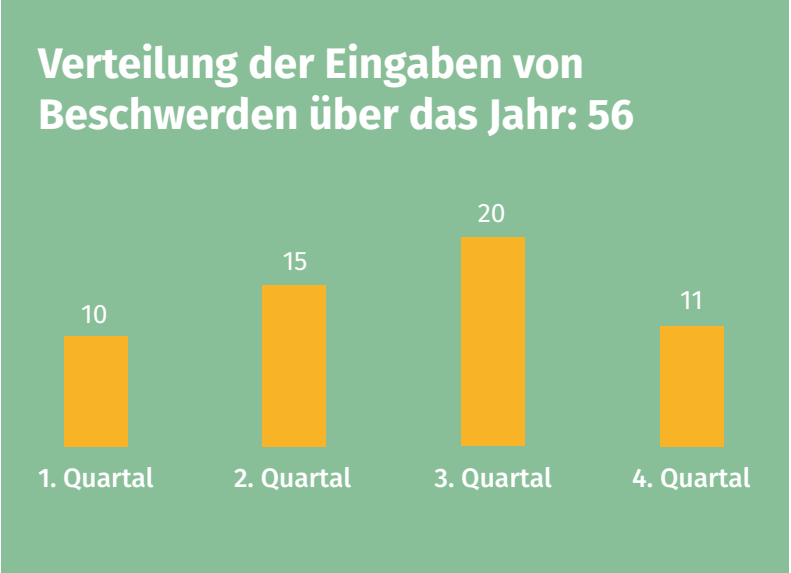
Einige Menschen empfinden diese Erfahrung inzwischen als Bereicherung und suchen selbstständig und wiederholt den Kontakt zur Beschwerdestelle. Sie geben sich nicht immer mit den angebotenen Lösungen vor Ort zufrieden, lassen in ihren Bestrebungen nicht locker. Als Beispiel können hier bisher unerfüllte Wünsche nach beruflicher Weiterentwicklung oder Veränderungen im Betreuungs- und Wohnsetting genannt werden. Aber auch Themen, die mit Angst, Scham- oder Schuldgefühlen behaftet sind, kommen zur Sprache. Dies ist hilfreich, wenn es in der BMWK-Gruppe darum geht, Risiken von Gewalt zu erkennen, präventiv tätig zu werden oder gewaltbehaftete Vorkommnisse aufzuarbeiten, um den betroffenen Menschen Schutz und Sicherheit zu geben. „In der Begleitung muss uns immer präsent sein, dass in unseren Angeboten Menschen mit ganz individuellen Voraussetzungen und Behinderungen gemeinsam leben, arbeiten und Zeit verbringen. Auch wenn wir in unseren Angeboten einen Rahmen für möglichst normalisierte Teilhabe anstreben, ist es eine Teilhabe im institutionellen Kontext. Dieser Rahmen birgt Chancen für eine gelingende Teilhabe, aber auch Risiken für das Gelingen. Deshalb erachten wir es als sehr wichtig, die Menschen in die Lage zu versetzen, ihre Bedarfe anzusprechen und Störungen, Beeinträchtigungen oder Gefährdungen zu benennen“, führt Lukas aus.

Seit Einrichtung der Beschwerdestelle hat sich das Angebot etabliert: Teams in den einzelnen

Bereichen des BMWK vermitteln den Kontakt an ratsuchende Menschen und beziehen die Beschwerdestelle in die Bearbeitung von auftretenden Thematiken ein. Auf diese Weise werden auch Vorkommnisse in Zusammenhang mit Gewalt vermehrt thematisiert, Lösungen erarbeitet und für alle verständlich umgesetzt. Für gelingende Teilhabe und für Selbstbestimmung

bildet die Sensibilisierung und das regelhafte Auseinandersetzen aller Angestellten mit dem Thema Gewalt einen grundlegenden Rahmen. Schulungen und Umsetzungen des Gewaltschutzkonzeptes und seiner bereichsbezogenen Spezifizierungen sowie die Einbindung der begleiteten Menschen mit Unterstützung der Beschwerdestelle sind dafür wichtige Bestandteile.





Sicherheit und geschützter Gesprächsrahmen

Beim Ansprechen von einfachen Beschwerden durch die Klient:innen können die Themen manchmal sofort an Ort und Stelle bearbeitet werden oder es wird situationsbedingt das gemeinsame Gespräch mit den zuständigen begleitenden Kolleg:innen oder Führungskräften gesucht. Manchmal wünschen sich die Klient:innen lediglich, dass die Beschwerdestelle beim Ansprechen des Themas zugegen ist oder einleitende Worte findet, wie etwa: „Hallo, Frau X/Herr Y ... hier ist Frau X/Herr Y, die/der Ihnen etwas sagen möchte.“ In diesen Fällen ging es fast immer um fehlende Informationen, verbindliche Terminierungen von Gesprächen, die Weitergabe von Informationen, Anmerkungen der Klient:innen zu Beeinträchtigungen im Alltag, die durch unklare Situationen entstanden waren, oder um Missverständnisse.

Bei Beschwerden größeren Ausmaßes oder höherer Relevanz, die entweder Klient:innen selbst übermittelt oder Angestellte weitergeleitet hatten, wurden Gespräche vereinbart – je nach Möglichkeit der Klient:innen vor Ort, in anderen Räumlichkeiten des BMWK oder in den Räumen der Beschwerdestelle. Wenn das Thema Gewalt und Betroffenheit von Gewalt besprochen werden sollte, war es besonders wichtig, die Klient:innen dafür die Räumlichkeit wählen zu lassen. Fanden Gespräche vor Ort statt, wurden besonders in den Wohnbereichen des BMWK gern Büroräume des Personals als geschützte Orte für den Austausch aufgesucht. „Besonders wichtig ist es, dass Menschen mit Behinderungen die Wahlmöglichkeiten kennen, die ihnen zur Verfügung stehen. Beispielsweise können sie eine vertraute Person zum Gespräch mitbringen oder zustimmen beziehungsweise ablehnen, wenn Angestellte teilnehmen möchten“, erklärt Dagmar Lukas.

Jede:r Klient:in hat die Möglichkeit, ein Protokoll des Gesprächs zu erhalten, das so verfasst ist, dass der/die Betreffende es verstehen kann.

Dazu werden Mittel der Unterstützten Kommunikation wie Piktogramme und Einfache Sprache genutzt. Am Ende des Gesprächs gibt es für die Klient:innen die Möglichkeit, einer (weiteren) Person ihres Vertrauens vom Gespräch zu berichten. Meistens wählten die Klient:innen dafür eine/-n Angestellte/-n aus. „Indem Klient:innen mit einer weiteren Person erneut über ihr Thema sprachen und dann seitens des Personals noch einmal eine Offenheit, Interesse und durch die Beschwerdestelle Sicherheit erfuhren, konnte den Themen ein Stück der Schwere genommen werden. Auch konnten erste Lösungswege angesprochen oder angebahnt werden“, berichtet Dagmar Lukas.

Wichtig ist, dass das Personal vor Ort die weitere Bearbeitung für die Klient:innen zuverlässig und mit der zugesicherten Diskretion beziehungsweise Verschwiegenheit umsetzt, über notwendige Schritte informiert und verbindlich tätig ist. Dabei kann in der Umsetzung die Unterstützung der Beschwerdestelle oder weiterer Fachstellen und Angebote des BMWK hinzugezogen werden.

Nach Umsetzung des Beschwerdethemas erhält der/die Klient:in eine Rückmeldung. „Manchmal sind Beschwerden nicht berechtigt oder es gibt für die Beschwerden der begleiteten Menschen keine oder nur unzureichende Lösungen. Das muss verständlich thematisiert und begründet werden“, so Lukas. In der Vergangenheit war dies teilweise mit einem längeren Prozess der Begleitung der Klient:innen durch die Beschwerdestelle verbunden. Zum Beispiel ging es in einem Fall darum, einem Menschen verständlich zu machen, warum ein Lieblingskollege den Arbeitsort gewechselt hatte und nicht mehr zurückkehren würde.

Bildungscampus BLAUHAUS

Berufliche Bildung und Rehabilitation

Feuerbachstraße 49
63452 Hanau
Tel. 06051 9218-4900
lotsen@bwmk.org

DIA-AM Diagnose der
Arbeitsmarkt-Fähigkeit

Feuerbachstraße 49
63452 Hanau
Tel. 06051 9218-4900 oder
Tel. 0151 70771322

Bildungskoordination und Vorberei-
tungskurs für die gFAB-Prüfung

Feuerbachstraße 49
63452 Hanau
Tel. 06051 9218-4918
bildungskoordination@bwmk.org

Freiwilligendienste/Ausbildung/
Studium

Feuerbachstraße 49
63452 Hanau
Tel. 06051 9218-4900

Arbeitsassistentz

Feuerbachstraße 49
63452 Hanau
Tel. 06051 9218-4919
awm@bwmk.org

Tagesstätten für Menschen mit
psychischen Erkrankungen

Tagesstätte Gelnhausen

Bahnhofstraße 16
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 5380-510
tas-gelnhausen@bwmk.org
Plätze: 22

Tagesstätte Langenselbold

Kinzigstraße 1
63505 Langenselbold
Tel. 06184 2052998
tas-langenselbold@bwmk.org
Plätze: 20

Tagesstätte Bad Soden-Salmünster

Bad Sodener Straße 18
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 7300-164/-163
tas-bss@bwmk.org
Plätze: 15

Beratungsangebote

direct-Beratungszentrum

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-500
bz@direct-bz.de

Fachbereiche

im Beratungszentrum:

- Eingangstor Wohnen
- Mitarbeiter-Sozialberatung
- Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA)
- Integrationsfachdienst (IFD)
- Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation (UK)
- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)
- Interne Beratungsstelle Autismus
- Planungsteam Teilhabe
- Gesundheitliche Versorgungs-planung (GVP)

direct Info-Büros

direct Info-Büro Hanau

Nordstraße 86
63450 Hanau
Tel. 06051 9218-2900
bz@direct-bz.de

direct Info-Büro Gelnhausen

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-500
bz@direct-bz.de

direct Info-Büro Schlüchtern

Bahnhofstraße 2
36381 Schlüchtern
Tel. 06051 9218-500
bz@direct-bz.de

Angebote für Kinder und
Jugendliche

Beratungs- und
Frühförderstellen (BFF)

BFF Gelnhausen im
direct-Beratungszentrum

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-520
bff-gelnhausen@bwmk.org
Seit 1976

BFF Hanau

Nordstraße 86
63450 Hanau
Tel. 06181 18007-0
bff-hanau@bwmk.org
Seit 1983

BFF Schlüchtern

Alte Bahnhofstraße 10
36381 Schlüchtern
Tel. 06051 9218-6004
bff-slue@bwmk.org
Seit 1981

Kindertagesstätten

Kita Regenbogenland

Brentanostraße 7
63589 Linsengericht-Altenhaßlau
Tel. 06051 9765-14
kiga-ah@bwmk.org
Seit 1978, Plätze: 87

Kita Zauberwald

Hermann-Löns-Straße 11 a
63477 Maintal-Dörnigheim
Tel. 06181 437820
kiga-maintal@bwmk.org
Seit 1977, Plätze: 124

Kita Sternenfänger

Schlagweg 8
36381 Schlüchtern
Tel. 06661 5005
kiga-slue@bwmk.org
Seit 1983, Plätze: 57

Kita am Limes

Lange Straße 1 a
63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186 7929
kita-großkrotzenburg@bwmk.org
Seit 2024, Plätze: 62

Kita Waldhüpfer

Hohe Wacht 1
63607 Wächtersbach
Tel. 01520 9389808
kita-waldhuepfer@bwmk.org
Seit 2024, Plätze: 40

Sophie-Scholl-Schule Hanau
Inklusive Grundschule

Lamboystraße 50
63452 Hanau
Tel. 06181 49077-0
info@sophie-scholl-schule-hanau.de
www.sophie-scholl-schule-hanau.de
Seit 2013, Plätze: 176

Kurzzeitbetreuung von
Kindern und Jugendlichen
mit Behinderung

Schwanennest Hanau

An der Pumpstation 9
63454 Hanau
Tel. 06051 9218-1300
www.schwanennest-hanau.de
Seit 2018, Plätze: 25

Schwanennest Hanau

Feuerbachstraße 15
63454 Hanau
Tel. 06051 9218-1300
www.schwanennest-hanau.de
Seit 2011, Plätze: 8

Familienentlastender Dienst
(FED)

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-1065
fed@bwmk.org
Seit 1988

Stationäres Wohnangebot für
Kinder und Jugendliche aus
dem Autismusspektrum

„Mein Hafen“

An der Pumpstation 9
63454 Hanau
Tel. 06051 9218-1300
www.schwanennest-hanau.de
Seit 2021, Plätze: 7

Arbeits-, Schulungs- und
Bildungsangebote

Werkstätten für behinderte
Menschen (WfbM)

Barbarossa-Werkstatt

Brentanostraße 11
63589 Linsengericht-Altenhaßlau
Tel. 06051 9759-30
Schwerpunkte: Industriemontage,
Wäscherei, Geschirrverleih
mit Spülküche, Außenarbeitsgruppen
Seit 1970, Arbeitsplätze: 150
Tagesförderstätte: 21 Plätze

Dienstleistungszentrum
(DLZ) Langenselbold

Am Bahnhof 5 a
63505 Langenselbold
Tel. 06184 93292-10
Schwerpunkte: Aktenvernichtung,
Industriemontage, Elektrorecycling
Seit 2006, Arbeitsplätze: 150

Steinheimer Werkstätten

Otto-Hahn-Straße 11
63456 Hanau-Steinheim
Tel. 06181 6677-0
Schwerpunkte: Industriemontage,
Metallverarbeitung
Seit 1981, Arbeitsplätze: 276
Tagesförderstätte: 46 Plätze

Bergwinkel-Werkstätten

Am Schafleger
36381 Schlüchtern
Tel. 06661 9675-0
Schwerpunkte: Imkereibedarf,
Schreinerei, Holzweiterverarbeitung,
Industriemontage
Seit 1973, Arbeitsplätze: 140
Tagesförderstätte: 16 Plätze

Hofgut Marjoß

Barackenhöfe 11
36396 Steinau-Marjoß
Tel. 06660 9601-12
hofgut-marjoß@bwmk.org
Schwerpunkte: ökologische
Landwirtschaft und
Lebensmittelverarbeitung,
Naturerlebniszentrum
Seit 1976, Arbeitsplätze: 36

Werkstätten für Menschen
mit psychischen Erkrankungen

Reha-Werkstatt Großauheim

In den Heimerswiesen 1
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181 9599-3
Schwerpunkte: Scannen, Digitalisieren
und Erfassen von Dokumenten,
Aktenlagerung
Seit 1983, Arbeitsplätze: 80

Reha-Werkstatt Ost
Bad Soden-Salmünster

Berliner Straße 7 und
Rückmühlenweg 24 a
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 9176-10
Schwerpunkte: Digitaldruck,
Mailing, Stickerei, Textildruck,
Elektromontage
Seit 2002, Arbeitsplätze: 95

Reha-Werkstatt Gelnhausen

Vor der Kaserne 6
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-1008
Fax 06051 9218-9000
Schwerpunkt: Bürodienstleistungen
Arbeitsplätze: 30

Beschäftigungsprojekte

Mittendrin – unverpackt einkaufen in Gelnhausen
Bahnhofstraße 17
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-1200
laden@mittendrin-gelnhausen.de
Seit 2017

Mittendrin – unverpackt einkaufen in Hanau
Römerstraße 1
63450 Hanau
Tel. 06181 49014-00
laden@mittendrin-hanau.de
Seit 2019

Marktplatz im MKK-Forum
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 85154-50
Seit 2020

Brockenhaus Hanau
Lamboystraße 52
63452 Hanau
Tel. 06181 18011-10
bestellung-brockenhaus@bwmk.org
Café im Brockenhaus,
KunstRaum, WerkLaden
Seit 2011

Inklusionsbetriebe

Skaniło Bürodienstleistungen und Dokumentenmanagement GmbH
Vor der Kaserne 6
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-1000
info@skanilo.de
Schwerpunkte: Bürodienstleistungen und Dokumentenmanagement
Gegründet: 2008

„Heinzelmännchen“ Wäscheservice & Hausdienstleistungsgesellschaft mbH
Industriestraße 36
63607 Wächtersbach
Tel. 06053 6181-0
info@heinzelmaennchen-gmbh.de
Schwerpunkte: Wäscheservice und Hausdienstleistungen
Gegründet: 1996

M & S Markt- und Service-gesellschaft mbH
Vor der Kaserne 6
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-1000
info@1-2-3markt.de
Schwerpunkte: 1-2-3-Märkte
Bad Soden-Salmünster, Hanau und Alzenau, mobile Supermärkte
Gegründet: 2000

Grün und Grün GmbH
Baumschulenstraße 2 a
63589 Linsengericht
Tel. 06051 9218-800
info@gruenundgruen.de
Schwerpunkte: Garten- und Landschaftspflege, Speisepilzzucht, Kräuteraanbau
Gegründet: 2016

Westpark GmbH
Otto-Hahn-Straße 13
63456 Hanau-Steinheim
Tel. 06181 49020-1400
info@westpark-hanau.de
Schwerpunkte: Fitness, Wellness, Physiotherapie
Gegründet: 2017

Tochterunternehmen

Lebenshilfe Main-Kinzig gGmbH
Zum Wartturm 5
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-2400

SERVIZIO GmbH
Industriestraße 36
63607 Wächtersbach
Tel. 06053 70055-0
info@servizio-gmbh.de
Schwerpunkte: Personaldienstleistungen, Dienstleistungen
Gegründet: 2004

„Heinzelmännchen“ Hausdienstleistungen Service GmbH
Industriestraße 36
63607 Wächtersbach
Tel. 06053 6181-0
Schwerpunkte: Hausdienst- und Logistikleistungen, Schulessen-MKK
Gegründet: 2008

Wohnangebote

Wohnstätten

Wohnstätte Feuerbachstraße
Feuerbachstraße 15–17
63452 Hanau
Tel. 06181 18001-0
wst-feuerbachstrasse@bwmk.org
Seit 2006, Plätze: 32

Wohnstätte Johannes-Steubner-Haus
Kopernikusstraße 27
63454 Hanau-Kesselstadt
Tel. 06051 92182700
jsh@bwmk.org
Seit 1984, Plätze: 30

Wohnstätte Hanau-Steinheim
Hermann-Ehlers-Straße 35 a
63456 Hanau-Steinheim
Tel. 06181 96400-0
Fax 06181 96400-29
wst.steinheim@bwmk.org
Seit 1997, Plätze: 18

Wohnobjekt Erlenweg
Erlenweg 7 + 9
63452 Hanau
Tel. 06181 4404740
wohnobjekt.erlenweg@bwmk.org

Wohnstätte Heinrich-Kreß-Haus
Bergstraße 12–14
63589 Linsengericht-Altenhaßlau
Tel. 06051 75170
wst.altenhasslau@bwmk.org
Seit 1993, Plätze: 42

Wohnstätte Haus Schlossblick
Im Eiskeller 4
63633 Birstein
Tel. 06054 90778-0
wst-birstein@bwmk.org
Seit 1979, Plätze: 42

Wohnstätte Dr. Rudolf-Pabst-Haus
Am Elmacker 12
36381 Schlüchtern
Tel. 06661 9658-0
wst-schluechtern@bwmk.org
Seit 1989, Plätze: 24

Wohnstätte Altes Forsthaus
Brückenauer Straße 1
36396 Steinau-Marjoß
Tel. 06660 9613-0
wst.marjoss@bwmk.org
Seit 1978, Plätze: 13

Wohnstätten für psychisch erkrankte Menschen

Haus Pappelried
Auf der Sieb 19 a
63505 Langenselbold
Tel. 06184 90470-2000
haus-pappelried@bwmk.org
Seit 1983,
Plätze: 15 Einzelapartments

Wohn- und Pflegeheim „Brücke“
Bad Sodener Straße 18
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 7300-167
bruecke@bwmk.org
Seit 2010, Plätze: 24

Außenwohngruppen (AWG) für Menschen mit geistiger Behinderung

AWGs Schlüchtern
Unter den Linden 44–46
36381 Schlüchtern
Plätze: 4
Kurfürstenstraße 22 + 26
36381 Schlüchtern
Plätze: 3
Alle:
Tel. 06661 96580

AWG Hanau Lenbachstraße
Lenbachstraße 1–3
63452 Hanau
Tel. 06181 180010
Seit 2017, Plätze: 8

AWG Anton-Dunkel-Straße
Anton-Dunkel-Straße 7
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181 4407440
Seit 2018, Plätze: 8

AWG Gelnhausen
Berliner Straße 17
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 75170
Plätze: 5

Wohnen im Hafen Hanau

Westerburgstraße 4–6
63450 Hanau
Tel. 06051 9218-4000
Plätze: 12

Apartmenthaus
Salmünster

Bahnhofstraße 11
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 49955-0
wst.salmuenster@bwmk.org
Plätze: 14

Außenwohngruppen für
Menschen mit psychischer
Erkrankung

Lohmühlenweg 1 a
63571 Gelnhausen
Plätze: 10

Untermarkt 13
63571 Gelnhausen
Plätze: 4

Im Ziegelhaus 9
63571 Gelnhausen
Plätze: 4

Gelnhäuser Straße 19
63505 Gelnhausen
Plätze: 6

Schaffhofstraße 8
63589 Linsengericht
Plätze: 2

Alle:
Tel. 06184 904700

Betreutes Wohnen für Menschen
mit geistigen Beeinträchtigungen

Betreutes Wohnen im
Wohnverbund Schlüchtern

Bahnhofstraße 10
36381 Schlüchtern
Tel. 06051 9218-9602
Plätze: 35

Betreutes Wohnen im
Wohnverbund Hanau

Feuerbachstraße 47
63452 Hanau
Tel. 06181 75170
Plätze: 90

Betreutes Wohnen im
Wohnverbund Gelnhausen

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-885
Plätze: 50

Betreutes Wohnen für Menschen
mit psychischen Erkrankungen

Intensiv Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen
Hanau

Hermann-Ehlers-Straße 35 a
63456 Hanau
ambulantes-wohnen-psh@bwmk.org

Betreutes Wohnen Gelnhausen

Hailerer Straße 24
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 9218-880
ambulantes-wohnen-psh@bwmk.org

Willkommen im Stadtleben!

„Stadtleben“ – der Name ist Programm. Für die Menschen aus den Tagesförderstätten des BWMK in Hanau-Steinheim und Schlüchtern ist das neue Angebot mit vielen interessanten Erfahrungen und Chancen verknüpft. Kern des Konzepts ist es, dass Menschen mit komplexen Behinderungen Teil des öffentlichen Lebens in einer Stadt sein und sich mit Aktivitäten in die Stadtgesellschaft einbringen können. Zentral gelegene Räume in der Langstraße 30 in Hanau und in der Bahnhofstraße 2 in Schlüchtern dienen als Basis für die Umsetzung von Leben und Arbeiten im Stadtkern. Dazu gehört auch, dass die Teilnehmer:innen des Stadtlebens sich selbst versorgen. Arbeitseinsätze sind ebenfalls Teil des Tagesablaufs – etwa bei der Pflege der Pflanzkästen in der Hanauer Innenstadt, die Sitzgelegenheiten für Passant:innen bieten. Das „Stadtleben“ Schlüchtern umfasst neben dem Angebot für Menschen aus der Tagesförderstätte auch Räume für den Berufsbildungsbereich des BWMK sowie eine Zweigstelle des direct-Beratungszentrums.



Ihre **Stimme** zählt. **Machen Sie mit!**

Auch Ihrer Stimme möchten wir Gehör schenken.

Scannen Sie den QR-Code und teilen Sie uns Ihre Gedanken rund um Teilhabe, Miteinander und gesellschaftliche Entwicklungen mit. Wir freuen uns auf Ihre Meinung oder Fragen, die Sie möglicherweise noch auf dem Herzen haben.

Senden Sie uns Ihren Beitrag bis zum 01.12.2025.

Ausgewählte Antworten werden anonym auf unserem BMWK-Instagram-Kanal veröffentlicht.



Hier scannen
und mitmachen.

„Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft und ruhen uns nicht auf dem Erreichten aus. Wir geben alles, um daraus das Beste für die Menschen zu machen.“

Mareike Meister
Geschäftsführerin des BMWK



BWMK gGmbH

Vor der Kaserne 6

63571 Gelnhausen

T: 06051 9218-1000

E: info@bwmk.org

www.bwmk.de